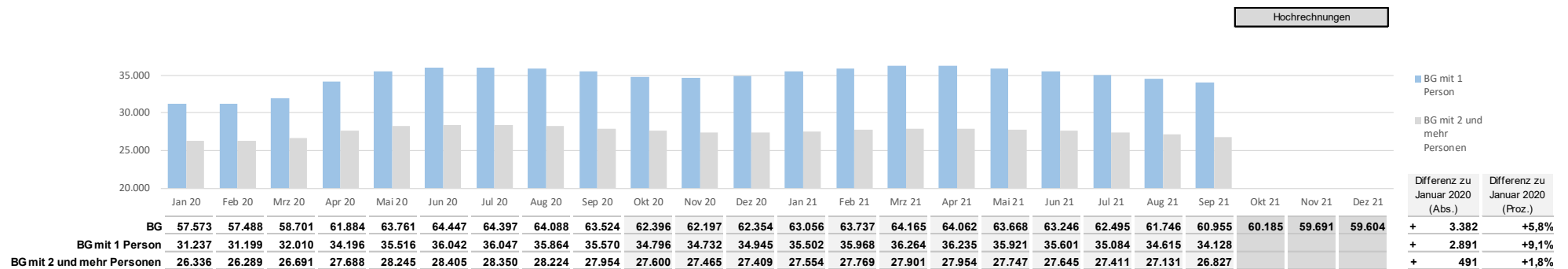
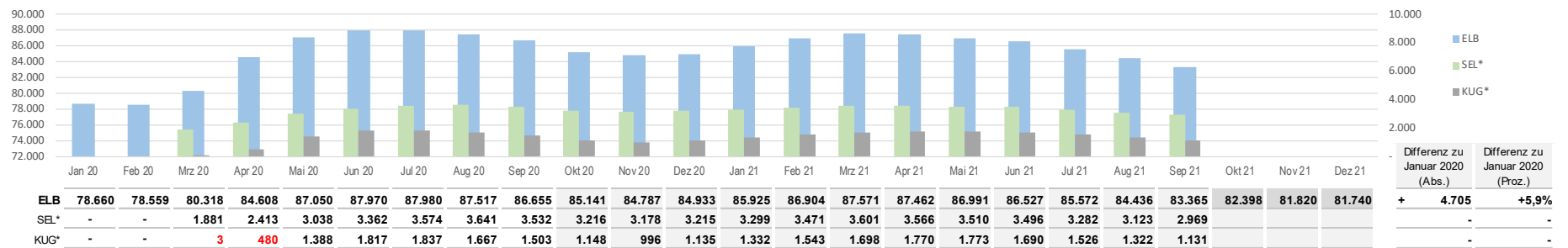


Anlage 1 zum Bericht des Jobcenter Köln für die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Seniorinnen und Senioren am 10.02.2022

Situation im Jobcenter Köln Bestände

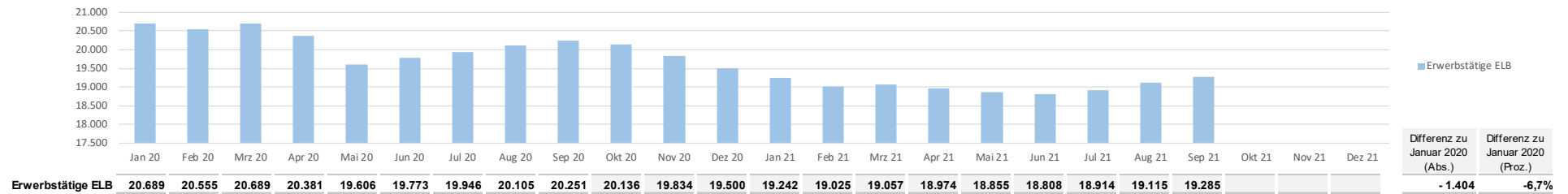


>> Von Januar 2020 bis Dezember 2021 ist die Zahl der BG um 5,8% gestiegen.
 >> Im gleichen Zeitraum sind vermehrt BG mit einer Person zugegangen (+9,1%).

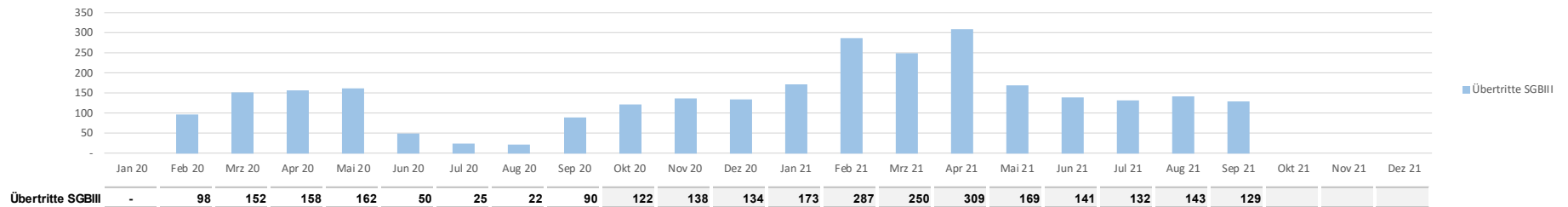


*Daten aus dem OPDS, KUG-Daten zu Beginn der Erhebung nicht valide.

Legende: BG=Bedarfsgemeinschaft/en; ELB=erwerbsfähige Leistungsberechtigte; SEL=Selbständige ELB; KUG=ELB mit Kurzarbeitergeld; OPDS = operativer Datensatz



- >> Vor Pandemiebeginn (Januar 2020) bis Dezember 2021 ist die Zahl der ELB gesamt um 5,9% gestiegen.
- >> Die Zahl der erwerbstätigen ELB war in diesem Zeitraum mit -6,7% rückläufig. Ab Juli 2021 ist aber wieder ein Anstieg zu verzeichnen.



- >> Durch die Verlängerung des Arbeitslosengeldes I (SGB III) um drei Monate, waren die Übertritte im Jun – Aug 2020 rückläufig.
- >> Wie erwartet sind zu Beginn des Jahres 2021 deshalb zusätzlich Kund*innen in den SGB II Bereich übergegangen. Im ersten Quartal waren es etwa 300 mehr als im üblichen Schnitt.
- >> Seit Mai 2021 entsprechen die Übertrittszahlen wieder den Vorjahren.

Zielplanung für 2022

Die Zielwertplanung der Integrationsquote sowie des Bestandes an Langzeitarbeitslosen findet auch in diesem Jahr unter den besonderen Rahmenbedingungen der noch immer anhaltenden Pandemiesituation statt. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes bleibt in den Prognosen mit dem Hinweis auf bestehende Unsicherheiten versehen.

In der Berechnung der Zielwerte geht das Jobcenter ganz bewusst den Weg einer positiven Betrachtung der möglichen Entwicklung des Arbeitsmarktes im kommenden Jahr. Das Jobcenter Köln möchte hier ein Zeichen setzen und mit ambitioniertem Engagement den Folgen der Pandemie weiter entgegenwirken.

Ausgegangen wird für das Jahr 2022 von einer beständigen wirtschaftlichen Erholung mit tendenziell positiven Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Bis zum Jahresende 2022 wird eine Normalisierung der wirtschaftlichen Situation erwartet.

Das Jahresergebnis 2021 für die Integrationsquote (IQ) liegt bei 20,3% und für die Langzeitleistungsbezieher*innen (LZB) bei 60.155. Trotz der anhaltenden Pandemiesituation konnten die geplanten Ziele für das Jahr 2021 mit einer Abweichung von jeweils +2,7% (IQ) und -2,3% (LZB) erreicht werden.

Um das Thema Chancengleichheit für Frauen und Männer am Arbeitsmarkt stärker in den Fokus zu rücken, wird in der Zielplanung die IQ im Jahr 2022 für die Geschlechter separat ausgewiesen. Für die Zielplanung 2022 ergibt sich somit aus den Endergebnissen 2021 mit der geplanten Steigerung der Integrationen von jeweils +6,7% (Frauen) und +9,0% (Männer) für die IQ die Ziele **16,9% (Frauen)** bzw. **28,3% (Männer)**. Mit einem geplanten Anstieg der LZB von +4,7% liegt hier das Zielergebnis bei **61.514**.

gez. Martina Würker